

1. Wir beantragen für die Sicherheit der Fußgänger den Gehweg Langenbachstraße in Waldrems mit einem geeigneten Belag, zum Beispiel Asphaltstreifen zu versehen, damit Menschen mit Rollator oder Kinderwagen nicht auf die Straße ausweichen müssen.
2. Für die Sicherheit der Fußgänger sind die Gehwege besser instand zu halten sowie die Beleuchtung zu optimieren zum Beispiel durch Rückschnitt von Sträuchern und Bäumen sowie dadurch, dass die Beleuchtung der LED Leuchten bis mindestens 22 Uhr angeschaltet bleiben.
3. Wir beantragen den Rückbau des Güterschuppens auf 2019 vorzuziehen und dazu Mittel aus dem Sanierungsprogramm zu verwenden.
4. Wir beantragen den verstärkten Einsatz einer digitalen Verkehrslenkung, um die Verkehrssituation in Backnang sowie die Luftqualität zu verbessern.
5. Wir beantragen ganzheitliche Maßnahmen im Rahmen des Luftreinhalteplanes, um die Belastungen mit Stickoxiden, Feinstaub und Lärm in der Stadt zu mindern. Besonderes Augenmerk soll auf mehr Grün in der Stadt gelegt werden.
6. Die Stadtbrücke zur dringend notwendigen barrierefreien Erschließung aller Bahngleise, soll von der Stadtverwaltung prioritär und mit Nachdruck gegenüber der Bundesbahn, vorangetrieben werden.
7. Wir fordern die Stadtverwaltung auf, zusammen mit Gemeinderat und Bürgerschaft die Entwicklung der großen innerstädtischen Industriebrachen Kaelble-Areal und Obere Walke voranzubringen.
8. Wir fordern eine Kapitalaufstockung von bis zu 10 % der erforderlichen Mittel sowie eine personelle Stärkung der Städtischen Wohnbau, damit bezahlbarer Wohnraum auf städtischem Grund und in städtischer Hand errichtet werden kann.
9. Wir beantragen die Einführung von bedarfsorientierten, flexiblen Quoten für Sozialwohnungen bei Bauprojekten mit neuem Planungsrecht, damit sich nicht das Wohnen für die alle anderen Einkommensgruppen verteuert.
10. Wir fordern zeitnahe Informationen über aktuelle und geplante große Bauprojekte, beispielsweise über den Stand der Entwicklung Katharinenplaisir.
11. Wir fordern die Verwaltung auf, ein Konzept zu erstellen, wie ohne Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuerhebesätze die Einnahmen gesteigert werden können.

12. Wir beantragen eine Klausurtagung zum Thema integratives Verkehrskonzept, alle Mobilitätsformen in der Stadt müssen gleichermaßen berücksichtigt werden.
13. Wir wiederholen unseren Antrag, eine Konzeption zur Ausweisung neuer Gewerbeflächen vorzulegen, wohnortnahe Arbeitsplätze sind besonders gefragt, auch Möglichkeiten für Start Up Unternehmen.
14. Die Stadtverwaltung legt ein Konzept für die Bereitstellung von Bauland für zukünftiges Wohnen vor.
15. Die Verwaltung wird gebeten, die Planungen für den Skaterpark für die Jugendlichen vorzustellen (siehe Bürgerbeteiligung im Rahmen Planung Annonaygarten).
16. Wir beantragen die Überarbeitung der Pläne zur Errichtung einer Maschinenhalle auf dem Waldfriedhof mit dem Ziel einer preisgünstigeren und bald realisierbaren Lösung.
17. Wir beantragen, im Haushaltplan die Kosten für die Integrations- und Flüchtlingsarbeit transparenter darzustellen und dem Gemeinderat einen Bericht zur Unterbringungssituation zu erstatten.
18. Zur Verbesserung der Fußgängersicherheit beantragen wir LED Leuchten im Bereich der Zebrastreifen.
19. Wegen der Lärm- und Gase-Emission beantragen wir zu prüfen, inwieweit Geräte des Bauhofes (zum Beispiel Rasenmäher) auf mit Akku angetriebene Modelle umgestellt werden können.
20. Die Stadtverwaltung berichtet über ihre bisherigen Erfahrungen bei der Anwendung des sogenannten Backnanger Stellplatzschlüssels bei der Erstellung von Bebauungsplänen und Genehmigung von Bauvorhaben.
21. Wir beantragen den Ausbau der Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen.